

# Regiokirche

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden **Dürrenroth** | **Eriswil** | **Huttwil** | **Walterswil** | **Wyssachen**

Februar 2016

## Editorial

### DER MENSCH: KUH, AUTONOMES WESEN ODER GESCHÖPF GOTTES?

«**Einer Kuh hätte man schon lange den Todesstoss gegeben, wurde ich schon mehrmals aufgeklärt, als von einem schwerkranken Menschen die Rede war.**»

Hat nicht der Mensch das Recht, seinen Tod selber in die Hand zu nehmen?

In verschiedenen Debatten ist immer wieder die Rede vom autonomen Menschen; vor allem in Debatten, bei denen es um ethisch brisante Themen geht. Streng wörtlich bedeutet «autonom», sich selbst das Gesetz / die Regel gebend. Der autonome Mensch gibt sich seine Lebensregeln selber.

Wir alle leben in vielen Bereichen ein autonomes Leben, bestimmen selber, wo wir wohnen, was wir essen und mit wem wir das Bett teilen wollen. Bei näherer Betrachtung fällt zwar auf, dass wir auch in diesen Bereichen nicht wirklich autonom sind und unsere Wahl abhängig ist von der Auswahl

und anderen inneren und äusseren Zwängen. Aber immerhin, wir können zwischen verschiedenen Möglichkeiten aussuchen.

In den letzten Jahren beschäftigt unsere Gesellschaft immer mehr die Frage, ob die Autonomie (wir reden auch von Selbstbestimmung) auch die Entscheidung über Leben und Tod einschliesst.

Nach dem Nationalsozialismus war diese Frage lange Zeit tabuisiert. Nun zwingen uns einerseits die medizinischen Fortschritte und ihre Folgeerscheinungen, andererseits auch das veränderte Selbstbewusstsein vieler moderner Menschen, darüber nachzudenken. Dürfen wir uns als autonome Menschen gegen das Kind im Mutterleib entscheiden? Dürfen wir den eigenen Tod wählen?

In der Bibel ist nicht vom autonomen Menschen die Rede. Der Mensch wird dort als ein Geschöpf Gottes beschrieben. Dazu gehört, dass das von Gott verliehene Leben nicht in der Hand des Menschen liegt. Es ist klar, ein Geschöpf ist etwas Gemachtes

und darum nur sehr begrenzt autonom. Es braucht keine Engelsweisheit um zu sehen, was der junge Karl Marx in dankbarer Klarheit ausgedrückt hat:

«Ein Wesen gibt sich erst als selbständiges, sobald es auf eigenen Füßen steht, und es steht erst auf eigenen Füßen, sobald es sein Dasein sich selbst verdankt. Ein Mensch, der von der Gnade eines andren lebt, betrachtet sich als ein abhängiges Wesen. Ich lebe aber vollständig von der Gnade

eines andren, wenn ich ihm nicht nur die Unterhaltung meines Lebens verdanke, sondern wenn er noch ausserdem mein Leben geschaffen hat; wenn er der Quell meines Lebens ist, und mein Leben hat notwendig einen solche Grund ausser sich, wenn es nicht meine eigene Schöpfung ist.»

Also, entweder ist mein Leben meine eigene Schöpfung, dann gehöre ich mir selber und bin autonom. Oder, ich bin ein geschaffenes Wesen, mein Leben gehört nicht

mir selber und ich bin nur begrenzt autonom. Die Naturwissenschaften werden uns nicht helfen, zwischen diesen beiden Möglichkeiten zu entscheiden. Es ist auch keine Frage von Glaube und Unglaube, sondern die Frage: *Wem* glaube ich zu gehören?

Und, ist es nicht im Interesse von uns allen, wenn wir weder uns selbst noch unsere Mitmenschen behandeln, als ob sie zur Gattung der Kühe gehörten?

Pfr. Elias Henny



## Kirche in Bewegung

### :: Regionales

#### Kirchensonntag zum Thema «Kirche vernetzt»

Netzwerke waren seit Anbeginn der Kirche prägend für deren Entwicklung und Ausbreitung.

In einer rasant sich verändernden Welt prägen auch heute örtliche Beziehungen zu Vereinen, Schule, Gewerbe oder Nachbarkirchgemeinde, aber auch regionale, kantonale und internationale Netzwerke die Kirche stark. Die weltweite digitale Vernetzung verleiht dem Thema zusätzliche Dimensionen.

Der Kirchensonntag 2016 sensibilisiert Kirchgemeinden einerseits für das vielfältige Vernetzt-Sein in der realen Welt und regt dazu an, bestehende Kontakte zu pflegen und feiernd zu stärken, aber auch neue Beziehungen zu knüpfen und regionale Zusammenarbeitsformen zu erwägen.

Andererseits bietet er Raum zur Diskussion über Chancen und Möglichkeiten, Gefahren und Grenzen der digitalen Vernetzung. Die Auseinandersetzung mit den boomenden digitalen Möglichkeiten eröffnet den Kirchensonntags-Teams, auch unserer Regiokirche, spannende Umsetzungsmöglichkeiten für die Gestaltung des Gottesdienstes.



### :: Walterswil

#### Dankesbrief

Liebe Spender und Spenderinnen, liebe Freunde der Orgelmusik, wir möchten Ihnen von Herzen für Ihre wertvolle Hilfe für die notleidenden Menschen Äthiopiens danken! Mit Ihrer Gabe helfen Sie hungernden Menschen im Osten Äthiopiens, die von einer schlimmen Dürre betroffen sind. Ein anderer Teil Ihrer Spende wird für die Unterstützung von alleinerziehenden Müttern in Addis Abeba eingesetzt. Diese Frauen arbeiten hart und können mit ihrem Lohn trotzdem nur gerade ihr spärliches Essen finanzieren. Die Miete für ihre kleinen Zimmer und das Schulgeld für ihre Kinder wird von Ihrer Spende bezahlt. Eine Familie, deren Vater durch einen Arbeitsunfall auf dem Bau querschnittgelähmt ist, ist dankbar für die Miete und einen Teil der Nahrung, die wir mit Ihrer Hilfe bezahlen können. Im Namen dieser Menschen danken wir Ihnen für Ihre Grosszügigkeit. Gott segne Sie!

Beat und Barbara Jost,  
Addis Abeba, Äthiopien

Auch ich möchte mich herzlich bedanken für alle Spenden, die direkt an den Konzerten gespendet wurden und auch für die vielen Kuverts mit Spenden, welche per Post an mich gelangten. Total konnten Fr. 5268.– nach Äthiopien geschickt werden. Herzlichen Dank!

Ursula Schäfer-Jost,  
Organistin

### :: Huttwil

#### ÖKUMENISCHE KAMPAGNE 2016 Gold muss sauber werden

Gold lockt immer. Auch zu Geschäften, bei denen die Konzerne ihre Verantwortung für Menschenrechte und Umwelt nicht wahrnehmen. Die Ökumenische Kampagne 2016 steht unter dem Motto «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken». Ein Beispiel

aus Burkina Faso zeigt, dass Gold sauber werden muss. Dafür hilft, wenn die Schweiz als bedeutende Drehscheibe im weltweiten Goldgeschäft verbindliche Regeln einführt.

2016 steht die Ökumenische Kampagne im Zeichen des Goldes. Auf dem Plakat zielt Gold als Schmuck den Hals einer Frau. Ganz anders in Burkina Faso, ist unter der Lupe zu sehen. Der Abbau von Gold führt dort zur Vertreibung ganzer Dorfgemeinschaften. Den Frauen fehlt seither sauberes Wasser, die zugewiesenen Felder bleiben karg und die neuen Häuser schützen nicht mehr vor dem heissen Klima. Um das Gold aus dem Gestein zu lösen, werden hochgiftige Chemikalien wie Quecksilber oder Cyanid verwendet. Dennoch mangelt es an Sicherheitsvorkehrungen und dem Schutz der Arbeiterinnen und Arbeiter.

Verarbeitet wurde das Gold aus Burkina Faso in den letzten Jahren hauptsächlich in der Schweiz. Vier der weltgrössten Goldschmelzen sind im Land ansässig. Für Bernard Du Pasquier, Geschäftsleiter von «Brot für alle», belegt das Beispiel Gold sehr deutlich, «wie notwendig es ist, dass die Rohstoffbranche ihre Verantwortung wahrnimmt». Darum unterstützen die Entwicklungsorganisationen Brot für alle und Fastenopfer die Konzernverantwortungsinitiative. Diese fordert für alle Schweizer Konzerne verbindliche Regeln, wie sie ihre Verantwortung in den Tochterfirmen im Ausland oder gegenüber abhängigen Lieferanten wahrnehmen.

Als Fallbeispiel für die Ökumenische Kampagne 2016 wurden die Vereinbarungen untersucht, welche die Raffinerie Metalor, Neuenburg, nach eigenen Angaben freiwillig befolgt. Das Reinheitsgrad «999.9 Feingold» und Massnahmen gegen Geldwäscherei scheinen sauber geregelt. Die Einhaltung der Menschenrechte und der anerkannten Umweltstandards dagegen

bleibt ungenügend geregelt, wie ein Fallbeispiel aus dem Dorf Bissa in Burkina Faso deutlich zeigt. Damit die Wirtschaft keine Menschenrechte verletzt, sind die verbindlichen Bestimmungen der Konzernverantwortungsinitiative unabdingbar.

Details zu den Veranstaltungen Ökumenische Kampagne in Huttwil finden Sie auf der letzten Seite unter «Gemeindeleben Huttwil».

### :: Wyssachen

#### NEU: Singe mit de Chliine – Zäme singe, tanze und lache

Am Freitag, 05. Februar starten wir in Wyssachen mit einem «Singe mit de Chliine».

In der ersten halben Stunde stehen an diesen Morgen die Kinder im Mittelpunkt und es wird gemeinsam gesungen, getanzt und Versli aufgesagt. Anschliessend gibt es ein gemeinsames Znüni sowie Spielzeit für die

Kleinen und Zeit zum gemütlichen Austausch für die Grossen.

WER: Kinder bis zum 1. Kindergartenjahr mit einer erwachsenen Begleitperson (Mami, Papi, Grosi, Tagesmutter ...).

WANN: In der Regel am ersten Freitag im Monat (ausser Schulferien) von 09.30–ca. 10.30 Uhr: 05. Februar / 11. März (ausser ausserweise zweiter Freitag im Monat aufgrund Sportferien) / 01. April / 06. Mai / 03. Juni / 09. September / 04. November / 02. Dezember

WO: Im Kirchgemeindehaus Wyssachen.

KOSTEN: Freiwilliger Unkostenbeitrag für Material und Znüni von Fr. 5.– pro Mal.

LEITUNG: Pfarrerin Barbara Stankowski und Mirjam Loosli-Seyffer.

ANMELDUNG: Ist nicht nötig.

### FRÜHSTÜCKSTREFF FÜR FRAUEN SAMSTAG, 13. FEBRUAR 2016, 09.00 – 11.00 UHR SAAL KIRCHGEMEINDEHAUS, WYSSACHEN

#### Gefühlen und Emotionen auf der Spur

Gefühle bestimmen unser Leben. Oft sind wir überfordert und versuchen diese zu unterdrücken. Welchen Sinn haben Gefühle? Wie können wir sie besser verstehen und einordnen? Das Referat von Andrea Signer-Plüss (Fachpsychologin für Psychotherapie FSP) verspricht eine aktive Auseinandersetzung damit.

Musikalische Umrahmung mit Michael Tschannen an der Gitarre.

– Frühstück Landfrauen Huttwil  
– Kosten pro Person: Fr. 15.–

– Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus ab 08.45 Uhr

#### Organisation

Frauen aus Kirchen und Freikirchen von Huttwil und Umgebung.

#### Anmeldungen bis 08.02.2016

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung per Post, Mail oder SMS an folgende Adresse:

Ursula Egger, Nyffel 5, 4950 Huttwil

Tel. 062 962 35 17

fr.fruehstueck.huttwil@besonet.ch  
SMS an: 076 580 66 09 (neu)





# Agenda Februar 2016

## :: Dürrenroth

So 07.02.	09.30	Kirchensonntag mit Regierungsstatthalter Markus Grossbacher, einem Kinderchor der Dorfschule Dürrenroth unter der Leitung von Jolanda Gosteli und Eliane Reist (Orgel), anschliessend Züpfe und Kaffee	Kirche
Di 09.02.	13.30	Lismete	Kreuzstock
Do 11.02.	20.00 – 21.15	Offene Bibel (Psalmen)	Pfarrhaus
So 14.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Elias Henny und Suzanne Bieri (Orgel), parallel dazu Chinderträff im Kreuzstock, anschliessendes Suppenmittag im Kreuzstock (Brot für alle)	Kirche
So 14.02.	19.00	Jugend-Gottesdienst	KGH Huttwil
Mi 17.02.		Seniorenachmittag, Stubete	Chipfhalle
So 21.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Elias Henny und Thomas Liechti (Orgel), parallel dazu Chinderträff im Kreuzstock	Kirche
Di 23.02.	13.30	Lismete	Kreuzstock
Mi 24.02.	09.00 – 11.00	Znünitreff für alle	Kreuzstock
Do 25.02.	20.00 – 21.15	Offene Bibel (Psalmen)	Pfarrhaus
So 28.02.		Kein Gottesdienst in Dürrenroth	

## :: Eriswil

Di 02.02.	13.30	Seniortreffen: Lotto. Anschliessend Zvieri	MZR
Mi 03.02.	14.00	Chinder-Träff	MZR
Sa 06.02.	10.00	Fiire mit de Chliine	Kirche
So 07.02.	09.30	Kirchensonntag zum Thema «Kirche vernetzt» mit einem Team. Musikalische Mitwirkung: Dory Bill (Orgel) und Kirchenchor Eriswil und kath. Kirchenchor Huttwil. Anschliessend Apéro	Kirche
Do 11.02.	10.15	Altersheim-Andacht mit Pfrn. Marianne Aegerter	AH Leimatt
Sa 13.02.	14.00	Jungschi	Jugendhüsi
So 14.02.	09.30	Sing-Gottesdienst mit Pfrn. Marianne Aegerter, Kirchenchor Eriswil und kath. Kirchenchor Huttwil, Konfirmanden/innen und Dory Bill (Orgel)	Kirche
So 14.02.	19.00	Jugend-Gottesdienst	KGH Huttwil
Fr 19.02.– So 21.02.		Skiweekend Regiokirche	Schönried
So 21.02.	09.30	Gottesdienst für Gross und Chlii. Mitwirkung Katechetin Susanne Braun, Pfrn. Marianne Aegerter und Franziska Braun (Orgel). Gemeinsamer Gottesdienstbesuch der 5. und 7. Klassen KUW-Kinder	Kirche
Do 25.02.	10.15	Altersheimandacht mit Pfrn. Marianne Aegerter	AH Leimatt
So 28.02.	19.30	Abend-Gottesdienst Perlen mit Pfrn. Marianne Aegerter und Franziska Braun (Orgel)	Kirche

## :: Huttwil

Di 02.02.	11.30	Mittagstisch des Gemeinnützigen Frauenvereins Huttwil und der Kirchgemeinde	KGH
So 07.02.	09.30	Kirchensonntag zum Thema: «Kirche macht Sinn...: sie vernetzt», gestaltet von Laien (weitere Details unter «Gemeindeleben»)	Ref. Kirche
Di 09.02.	10.30	öffentlicher «Dahlia»-Gottesdienst mit Pfr. Peter Käser	Spitalstrasse 51
Sa 13.02.	09.00	Frühstückstreff für Frauen (Details unter «Kirche in Bewegung»)	KGH Wyssachen
Sa 13.02.	11.00	Ökumenischer Suppentag. Die Suppe kann auch im Kesseli geholt werden	KGH, Saal
So 14.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Peter Käser, begleitet von der Kadettenmusik Huttwil	Ref. Kirche
So 14.02.	19.00	Jugend-Gottesdienst	KGH
So 21.02.		Kein Gottesdienst in Huttwil (Fasnacht)	
Di 23.02.	10.30	öffentlicher «Dahlia»-Gottesdienst mit Pfrn. Marianne Aegerter	Spitalstrasse 51
So 28.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. John Weber und Christiane Nehls (Orgel)	Ref. Kirche

## :: Walterswil

Mi 03.02.	13.30	Lismerchränzli	Pfarrhausstöckli
So 07.02.	09.30	Gottesdienst zum Kirchensonntag zusammen mit der Kirchgemeinde Ursenbach zum Thema «Kirche vernetzt», Thomas Liechti (Orgel), Mitwirkung Kirchenchor, anschliessend Kirchenkaffee	Kirche
So 14.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfrn. Erika Reber und der KUW 7. Klasse, Franziska Braun (Orgel), anschliessend Kirchenkaffee	Kirche
Mi 17.02.	13.30	Lismerchränzli	Pfarrhausstöckli

Do 18.02.	14.00	Nachmittagstreff für Verwitwete und Alleinstehende, mit Pfr. Iwan Schulthess	Singsaal MZH
So 21.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Iwan Schulthess, René Schmid (Sozialdiakon) und der Konfirmandeklasse, Mitwirkend Posaunenchor Walterswil-Oeschenbach, anschliessend Apéro und «Ghackets mit Hörnli für Kenia»	Kirche
So 21.02.	11.30	Im Rahmen von Brot für alle (Bfa) «Ghackets mit Hörnli für Kenia»	Singsaal MZH
Mo 22.02.	19.30	Zyklus «Bibel lesen – die bildhafte Sprache der Bibel entdecken und vertiefen», mit Pfr. Iwan Schulthess	Pfarrhausstöckli
So 28.02.	09.30	Gottesdienst-traditionell mit Esther Kaderli (Prädikantin), Franziska Braun (Orgel)	Kirche

## :: Wyssachen

Do 04.02.	20.00	Gesprächskreis	SZ
So 07.02.	09.30	Gottesdienst zum Kirchensonntag. Thema «Kirche vernetzt», gestaltet von einem Team und KUW 7. Klasse. (Infos siehe «Gemeindeleben»)	Kirche
Di 09.02.	14.00	Witwen- und Alleinstehendennachmittag	Saal
Sa 13.02.	09.00	Regio-Frauenfrühstück (Infos siehe «Kirche in Bewegung»)	Saal
So 14.02.	09.30	Gottesdienst mit Prädikantin Esther Kaderli, Dürrenroth	Kirche
So 14.02.	19.00	Jugend-Gottesdienst	KGH Huttwil
Di 16.02.	11.30	Mittagstisch	Saal
Mi 17.02.	10.00	Besinnung am Werktag mit Fritz Bangarter	ALWO
So 21.02.	09.30	Gottesdienst für Gross und Chlii mit Pfrn. Barbara Stankowski und Team. Dazu Kinderhüte. Anschliessend Apéro	Kirche
So 28.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Stankowski	Kirche

KGH=Kirchgemeindehaus, AH=Altersheim, MZR=Mehrzweckraum, SZ=Sitzungszimmer, UZ=Unterrichtszimmer, WH=Waldhütte, ALWO=Alterswohnungen



## :: Schnappschuss

### Und plötzlich ist alles anders!

Simon Sommer (16) lebt mit seinen Eltern, der älteren Schwester (18) sowie dem jüngeren Bruder (14) auf einem Bauernhof in Gassen. Nach einem Verkehrsunfall in der 8. Klasse lag er 5 Monate im Koma und besucht nun das Schulungs- und Wohnheim Rossfeld in Bern.

Manchmal frage ich mich schon, weshalb es immer mich trifft. Nach zwei Beinbrüchen, einem Armbruch, einem Unfall mit dem Rasenmäher und natürlich dem Unfall mit dem Töffli kam kürzlich noch ein Oberschenkelhalsbruch dazu, der mich wieder zurückwarf. Aber nun geht es langsam vorwärts. Schau vorwärts, Simon, nicht zurück, sage ich mir oft.

Wenn ich im Rossfeld in der Schule bin, beginnt mein Tag um Viertel vor sieben Uhr. Nach dem Morgenessen habe ich am Vormittag Unterricht. Wir sind acht Schüler in der Oberstufenklasse. Jeder Jugendliche arbeitet an seinem eigenen Stoff und erhält unterschiedliche Hilfe. Mein Lieblingsfach ist Mathematik geblieben. Und dass die Sprachfächer nicht so mein Ding sind, ist auch noch gleich wie vor dem Unfall. Der Nachmittag ist entweder mit Unterricht, Therapie, Sport wie Rollstuhlsport oder Schwimmen ausgefüllt. Und am Abend wird in der Wohngruppe gespielt oder wir dürfen etwas Fernsehen. Um 21.30 Uhr ist für mich Lichterlöschen, doch oft bin ich schon vorher am Liegen, weil das viele Sitzen anstrengend ist.

Am liebsten bin ich natürlich schon zu Hause auf dem Bauernhof. Drei Nächte verbringe ich in Bern, vier Nächte bin ich bei meiner Familie. Vor dem Unfall wollte ich unbedingt Landwirt lernen. Ich liebte das Traktorfahren, die Kühe, das Schwingen. Ein Ausflug auf dem Traktor bereitet mir noch immer sehr Freude. Am liebsten besuche ich eine Viehschau, wo ich auch Freunde und Bekannte treffen kann. Manchmal provoziert mich mein kleiner Bruder schon etwas. Ok, ich gebe zu, dass auch ich ab und zu stichle. Das gehört wohl einfach zu Brüdern. Hat mich vor dem Unfall etwas gestört, konnte ich einfach davon laufen. Nun muss ich sitzen bleiben, es ertragen, kann nicht einfach fliehen. Damit habe ich manchmal zu kämpfen.

Mein grösster Wunsch ist es, wieder einmal ohne Hilfe laufen zu können. Schaffe ich dies, könnte ich vielleicht sogar einen handwerklichen Beruf erlernen. Und dann in den Ferien einmal mit Kollegen Kanada bereisen. Oder ohne Hilfe selber einen Ausflug machen. Ich schaue vorwärts!



# Gemeindeleben



## :: Dürrenroth

Pfarramt: Pfr. Elias Henny  
Kirchgemeindepräsident: Elisabeth Ryser  
Sekretärin: Renate Kopp  
KUW-Mitarbeiterin: Johanna Hausammann

Tel. 062 964 11 61  
Tel. 062 964 00 80  
Tel. 062 964 08 12  
Tel. 033 654 46 27

Kreuzstock-Reservation: Sekretärin Renate Kopp Tel. 062 964 08 12  
Sigristin: Vreni Flükiger Tel. 062 964 17 38  
Predigtauto: Pfr. Elias Henny Tel. 062 964 11 61  
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote www.kirche-duerrenroth.ch

### Gratulationen im Februar

Wir gratulieren allen ganz herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern dürfen. Besonders aber unserem Jubilaren:

28. Feb. Walter Bernhard, Neuhus, 91 Jahre

### Es wurden getauft

29. Nov. Fabio Mosimann, Sohn des Heinz Mosimann und der Nicole Müller, Waltrigen  
29. Nov. Yannick Rentsch, Sohn des Christian und der Christine Rentsch-Sommer, Chüemoos

### Chinderträff

Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen, während des Gottesdienstes, zum Geschichten hören, Singen und Spielen in den Chinderträff in den Kreuzstock zu kommen. Details entnehmen Sie bitte jeweils dem Anzeiger.

Ansprechperson:  
Danielle Henny, 062 964 00 63.

### Kirchensonntag

Am 07. Februar findet bei uns der Kirchensonntag, auch bekannt als Laiensonntag, statt.

Der Synodalrat hat dazu das Thema «Kirche vernetzt» vorgegeben.

Wir freuen uns sehr, dass Regierungstatthalter Markus Grossenbacher zu uns sprechen wird und wir Lieder eines Chors der Dorfschule hören dürfen.

Seien Sie zum Gottesdienst und dem anschliessenden Imbiss herzlich eingeladen.

### Besuche

Falls Sie einen Besuch des Pfarrers wünschen, melden Sie sich direkt beim Pfarramt. Leider werde ich auch nur selten über

Spitalaufenthalte informiert und bin darum auf ihre Mitteilung angewiesen.

### KUW

4. Klasse: 12. und 26. Februar  
5. Klasse: 05. und 19. Februar

jeweils 15.30–17.00 Uhr, Kreuzstock

### Suppenzmittag

Am 14. Februar findet anschliessend an den Gottesdienst das Suppenzmittag im Kreuzstock statt.

Dabei sammeln wir für «Brot für alle».

«An Gottes Dasein glauben heisst: ich stehe nicht mehr vor einem Argument, das meine Zustimmung verlangt, sondern vor einer Person, die mein Vertrauen fordert.»

C. S. Lewis

## :: Eriswil

Pfarramt: Marianne Aegerter  
Kirchgemeinderat: Ursula Zehnder  
Sekretariat: Doris Camichel  
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

Tel. 062 966 18 81  
Tel. 062 966 21 74  
Tel. 062 966 00 81  
www.kirche-eriswil.ch

### Kollekten im Dezember

06. Kantonal-Bernischer Hilfsverein für psychisch Kranke Fr. 157.00  
13. Kinder- und Jugendarbeit Eriswil Fr. 232.00  
20. Kirchliche Gassenarbeit Bern Fr. 162.35  
24. Weihnachtskollekte Fr. 391.35  
25. Aktion Eriswil hilft Fr. 477.25

### Gratulationen im Februar

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern können. Besonders grüssen wir die Jubilareinnen und Jubilare:

13. Feb. Margrit Bertha Hirschi-Köhli, 93 Jahre  
19. Feb. Marie Heiniger-Stalder, 90 Jahre

22. Feb. Hedwig Geissbühler-Tanner, 85 Jahre  
22. Feb. Werner Röthlisberger-Röthlisberger, 70 Jahre

### KUW 3. Klasse

Dienstag, 16. und 23. Februar, jeweils von 13.30–16.00 Uhr im MZR.



### KUW 5. Klasse

Donnerstag, 04., 11. und 18. Februar, jeweils von 13.30–16.00 Uhr im MZR.

Sonntag, 21. Februar: Gemeinsamer Gottesdienstbesuch, 09.30 Uhr in der Kirche Eriswil.

Freitag, 25. Februar: Ganztägige Exkursion.

### KUW 7. Klasse

Mittwoch, 03. und 10. Februar, jeweils von 13.30–16.00 Uhr im MZR.

Sonntag, 21. Februar 2016: Gemeinsamer Gottesdienst, 09.30 Uhr, Kirche Eriswil.

### KUW 9. Klasse

Wöchentlich am Donnerstag von 16.00–17.30 Uhr, Exkursionen nach Absprache.

### Chinderträff

Am Mittwoch, 03. Februar, 14.00 Uhr im MZR. Alle Kinder ab ca. 4 Jahren sind herzlich eingeladen! Auskunft:

Ch. Meyer, Tel. 062 966 14 29 oder U. Zehnder, Tel. 062 966 21 74

### Fiire mit de Chliine

Samstag, 06. Februar, 10.00 Uhr in der Kirche. Alle Kinder bis 8-jährig in Begleitung ihrer älteren Geschwister, Eltern, Grosseltern und Erwachsenen. Die Kinder sind die Hauptpersonen! Im Mittelpunkt steht immer eine Biblische- oder eine Bilderbuchgeschichte.

Am Schluss der Feier bekommen die Kinder ein «Bhaltis», welches sie an die Geschichte erinnern.

Auskunft: Therese Haldimann, 062 966 12 82, haldimann@kirche-eriswil.ch

### CEVI Jungschi

Samstag, 13. Februar, 14.00 Uhr im Jugendhüsl hinter dem Pfarrhaus. Kinder ab 4 Jahren bis und mit der 6. Klasse sind dazu herzlich eingeladen. Bitte der Witterung angepasste Kleidung tragen.

Für Fragen oder Kontakt:  
David Zehnder,  
Tel. 079 628 49 56  
oder www.jungschi-eriswil.ch

### Teenager-Club (7.–9. Klasse) und Jugendgruppe Follow-UP.

Für Fragen oder Kontakt:  
Sarah Neuenschwander,  
Tel. 079 532 21 57

## :: Walterswil

Kirchgemeindepräsident: Robert Käser, Füllenbach  
Pfarramt: Pfr. Iwan Schulthess  
KUW-Beauftragte: Pfrn. Erika Reber  
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

Tel. 062 964 12 23  
Tel. 062 964 12 09  
Tel. 062 530 17 77  
www.walterswil-be.ch

### Kollekten im Dezember

06. Bernischer Verein für Gefangenen und Entlassenenfürsorge, Zweck: Weihnachtspaket-Aktion Fr. 69.00  
13. SELAM – Kinderheime & Ausbildungszentren in Äthiopien Fr. 91.00  
16. Seniorenarbeit der Kirchgemeinde Fr. 297.00  
20. Für Arbeit mit Kindern in der Kirchgemeinde Fr. 193.95  
24. Gesamtkirchliche Kollekte «Weihnachten erneuert!» Fr. 109.25  
25. Gesamtkirchliche Kollekte «Weihnachten erneuert!» Fr. 250.50

### Gratulationen im Februar

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im Februar Geburtstag feiern können und wünschen Gottes Segen. Ganz besonders grüssen wir:

09. Feb. Bernhard Frieda, Alters- und Pflegeheim Ibenmoos, Kleinwangen, 94 Jahre

09. Feb. Hänni Verena, Dorf, 85 Jahre  
18. Feb. Wüthrich Marianne, Studerhof, 85 Jahre

### Es wurde zu Grabe getragen

23. Nov. Gertrud Mathys, geb. am 03. August 1929, gestorben am 08. November 2015, wohnhaft gewesen Gerbe, Ursenbach

*Guter Hirte! führe Du mich; ich will Dir folgen. Führst Du mich in ein finsternes Tal, so gib mir Glaubenshalt und Trost. Und komme ich einst in das Todesschattental, so bringe mich zu ewiger Freude vor Deinem Angesicht. Amen*

Gebet

### Kirchenchor

Singproben in der Regel jeden Mittwochabend, ausser in den Schulferien, 20.15 Uhr im Singsaal MZH. Kontaktperson und Infos: Ernst Lüthi, Präsident, Dorf, 062 964 15 45.

### Ghackets mit Hörnli für Kenia

Am Sonntag, 21. Februar 2015, ab 11.30 Uhr im Singsaal MZH Walterswil, freundliche Einladung zu einem einfachen Mittagessen mit Ghackets und Hörnli, gekocht und serviert von der Konfirmandenklasse zu Gunsten verschiedener Sozialprojekte in den Slums von Ngong, Kenia.



Nun bereits zum dritten Mal führen die Konfirmanden und Konfirmandinnen von Walterswil eine spezielle Aktion durch. Im Unterricht haben sie sich mit den Nöten der Familien und Kinder in den Slums einer afrikanischen Stadt auseinandergesetzt.

Im Gottesdienst wird der Leiter von Kipa-Kenia, René Schmid, persönlich mitwirken und aus der Arbeit unter verwaisten Kindern erzählen. Zur finanziellen Unterstützung dieser Hilfe lädt die Konfklasse nun zu «Ghackets mit Hörnli für Kenia» ein und hofft auf eine grosse Teilnahme.

### «Kirche vernetzt» mit der Kirchgemeinde Ursenbach

Freundliche Einladung zum Gottesdienst am Kirchensonntag am 07. Februar um 09.30 Uhr in der Kirche Walterswil.

Diesen Gottesdienst feiern wir zusammen mit der Kirchgemeinde Ursenbach, das Thema lautet «Kirche vernetzt».

Thomas Liechti spielt Orgel und der Kirchenchor Walterswil singt unter der Leitung von Margrith Gygli, anschliessend sind alle zum Kirchenkaffee eingeladen.





# Gemeindeleben



## :: Huttwil

Redaktion: Brigitte Leuenberger, Sekretariat  
Pfarramt: Peter Käser  
Pfarramt: John Weber  
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

Tel. 062 962 52 29 sekretariat@refkirche-huttwil.ch  
Tel. 079 660 58 65 peter.kaeser@refkirche-huttwil.ch  
Tel. 079 660 58 35 john.weber@refkirche-huttwil.ch  
www.refkirche-huttwil.ch



### Kollekten im Dezember

01. Synodalrat	Fr.	185.95
06. LEA Leben erhalten und annehmen	Fr.	121.00
13. Pfr. Ernst Sieber	Fr.	175.00
24. Zentrum Bäregg	Fr.	595.10
25. Weihnachtskollekte	Fr.	243.00
31. TDS Theologisch-Diakonisches Seminar	Fr.	171.30

### Amtswochen bei Beerdigungen

(KW = Kalenderwoche)	
KW 5	Pfr. Peter Käser
KW 6	Pfr. John Weber
KW 7 + 8	Pfr. F. Sommer, Rothrist

### Taufmöglichkeiten

13. März	Pfr. John Weber
27. März	Pfr. Peter Käser (06.00 Uhr)
17. April	Pfr. Peter Käser
24. April	Pfr. Peter Käser
08. Mai	Pfr. John Weber
22. Mai	Pfr. Peter Käser
12. Juni	Pfr. Peter Käser
19. Juni	Pfr. Peter Käser

### Es wurde zu Grabe getragen

08. Dez. Alfred Leuenberger-Loosli, geb. 1930, Lindenstrasse 13a

*«Lehre mich tun nach Deinem Wohlgefallen, denn Du bist mein Gott. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.»*

Psalm 143,10

### Kunst und Kirche 2016

Im Rahmen des neuen Projekts «Kunst und Kirche» stellt Herr Andres Meyer im Jahr 2016 seine Kunstwerke im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Huttwil aus. Herr Meyer wohnt in der Inneren Schluöcht 2 in Huttwil. Er stellt seit zwanzig Jahren regelmässig seine Werke in der Schweiz, aber auch in Frankreich und Italien aus. Er benützt für seine Bilder ausschliesslich natürliche Pigmente aus der Provence.

Der Künstler wird im Laufe des Jahres dreiermal die Bilder austauschen. So wird sichtbar, wie viele Räume sich innerhalb von engen Grenzen öffnen.



### Kirchensonntag «Kirche macht Sinn ... : sie vernetzt»

Am Sonntag, 07. Februar 2016 findet an vielen Orten der 1912 ins Leben gerufene Kirchensonntag statt. Ziel dieses speziellen Gottesdienstes ist es, mit einer von Laien ge-

stalteten Feier den Gemeindeaufbau aktiv zu stärken und zu fördern. So ist die Form des Gottesdienstes am 07. Februar auch in Huttwil ganz ungewöhnlich. Die Gottesdienstbesucher sitzen um Bistrotische, trinken etwas und diskutieren gemeinsam über verschiedene Themen. Die Gespräche sollen dazu anregen, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende zu pflegen und sich über die Aussage «Kirche macht Sinn» auszutauschen.

Eine vernetzte Kirche ist aktuell und blickt über eigene Grenzen hinaus. Aus diesem Grund wurde Christa Bauer von der Hilfsorganisation TearFund eingeladen. An einem der Tische wird sie über die aktuelle Flüchtlingshilfe ihrer Organisation berichten und so die internationale Vernetzung des Christentums repräsentieren.

Das Laienteam freut sich am 07. Februar auf ein volles Kirchenbistro und auf interessante Gespräche!

Beginn: 09.30 Uhr, Ref. Kirche Huttwil

### Ökumenische Kampagne 2016 – Gold muss sauber werden Vielen Dank für Ihre Unterstützung (Einzahlungsschein in diesem reformiert und im Fastenkalender).

### ZEIT ZUM TEILEN

Vom 10. Februar bis 26. März 2016 verkaufen Huttwiler Bäckereien besondere Brote:

Für jedes verkaufte Brot fliessen 50 Rappen in Projekte von «Brot für alle» & «Fastenopfer».

### ZEIT ZUM ESSEN

Am Samstag, 13. Februar 2016, 11.00 bis 14.00 Uhr: Ökumenischer «Suppentag» im reformierten Kirchgemeindehaus, Huttwil.

- Suppe zum Essen im Kirchgemeindehaus
- Suppe zum Mitnehmen
- Suppe mit Fleisch
- Suppe ohne Fleisch

### ZEIT ZUM BETEN

Am Freitag, 04. März 2016, 19.30 Uhr: Weltgebetstag in der reformierten Kirche Huttwil. Frauen aus Kuba sind die Verfasserinnen der Liturgie.

### ZEIT FÜR REZEPTE

Dieser Ausgabe des reformiert liegt der neu gestaltete Fastenkalender 2016 bei. Er heisst Liebesbrief an das Leben.

### WOCHENENDE DER REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE HUTTIL Vom 24. bis 26. Juni 2016 in der Communität Don Camillo, Montmirail

Zeit haben für Gespräche und Betrachtungen über Gott und die Welt und das Leben. Anregungen und Entspannung erleben. Gemeinsam diskutieren, austauschen, nachdenken, spazieren, wandern, spielen, lachen, und, und, und... Das sind Merkmale der traditionellen Gemeindefestwochenenden. Alle sind ganz herzlich eingeladen und willkommen!

### Communität Don Camillo, Montmirail

Wir verbringen die Auszeit vom Alltag wieder in Montmirail, dem wunderschönen

Weiler, zwischen Bieler- und Neuenburgersee am Fuss des Jura gelegen.

Wir sind Gäste der Communität Don Camillo ([www.doncamillo.ch](http://www.doncamillo.ch)) und werden dort zwei Tage das Leben mit den Personen, die dort leben, teilen. Zu Montmirail gehören mehrere Gebäude (das grösste wird als Gästehaus genutzt) und eine grosse Umgebung, die zum Verweilen einlädt. Da das Wochenende Ende Juni stattfindet, kann – je nach Wetter – der Pool für eine Erfrischung genutzt werden.



Infos und Anmeldungen liegen ab Ende Januar 2016 in der Kirchgemeinde auf oder können bezogen werden bei:

Cornelia und Hans-Jörg Liechti, Alpenstrasse 6, 4950 Huttwil, 062 962 36 09, [liechtihj@bluewin.ch](mailto:liechtihj@bluewin.ch)

## :: Wyssachen

Pfarramt: Barbara Stankowski  
Sozialdiakon: Fritz Bangerter  
Präsident: Niklaus Leuenberger  
Sekretärin: Anja Heiniger  
Redaktion: Anja Heiniger  
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote:

Tel. 062 966 12 40 pfarramt@kirche-wyssachen.ch  
Tel. 062 543 03 21 bangerter@bluewin.ch  
Tel. 062 966 21 14 kaspershaus@bluewin.ch  
Tel. 062 962 39 08 sekretariat@kirche-wyssachen.ch  
www.kirche-wyssachen.ch

### Kollekten im Dezember

06. Flüchtlingshilfe HEKS (Synodalrat)	Fr.	323.00
13. Jujuye (Kinderheim in Argentinien)	Fr.	532.00
20. Women Hope International	Fr.	117.70
24. Floorball4all (Unihockey Strassenkinder)	Fr.	396.20
25. Weihnachtskollekte Synodalrat	Fr.	736.10

### Sonstige Gaben im Dezember

11. Vreni Leuenberger-Geissbühler, Altersheim Leimatt Eriswil	Fr.	760.75
---	-----	--------

### Gratulationen im Februar

Wir gratulieren allen ganz herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern dürfen, besonders allen Jubilarinnen und Jubilaren und wünschen viel Freude, Kraft und Hoffnung für jeden Tag im neuen Lebensjahr.

01. Feb.	Elsbeth Iseli-Minder, Allenwindli, 82 Jahre
05. Feb.	Walter Aeschmann-Niederhauser, Boppigen, 75 Jahre
19. Feb.	Fritz Nyffenegger, Frauchigenneuhus 103, 78 Jahre

20. Feb.	Elisabeth Knobel-Zaugg, Dorf, 80 Jahre
24. Feb.	Tabea Jufer-Meyes, Sonrain 118D, 90 Jahre
24. Feb.	Samuel Leuenberger-Mai, Chaspershus 175A, 79 Jahre

*«Bei dir die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.»*

Psalm 36,10

### Es wurde zu Grabe getragen

11. Dez. Vreni Leuenberger-Geissbühler, Witwe von Ruedi Leuenberger, geb. am 18. Januar 1931, verstorben am 04. Dezember 2015, wohnhaft gewesen in der Falg, zuletzt im Altersheim Leimatt Eriswil.

*«Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.»*

Psalm 23,1



### KUW

Die 7. Klasse trifft sich am 06. Februar von 09.00 – 11.30 Uhr im Unterrichtszimmer und gestaltet den Gottesdienst zum Kirchensonntag vom Sonntag, 07. Februar um 09.30 Uhr mit.

Die 4. Klasse trifft sich am 03., 17. und 24. Februar von 13.30 – 16.00 Uhr im Unterrichtszimmer.

### Jungschar

Daten der Jungscharnachmittage siehe Anzeiger. Am Samstag, 06. Februar von 13.30 – 16.30 Uhr, findet das Kafistübli der Jungschar im Vereinshaus statt.

### Gesprächskreis

Der Gesprächskreis trifft sich am Donnerstag, 04. Februar um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer.

Beginn Lektüre Jakobusbrief.

### Witwen- und Alleinstehenden-nachmittag

Der Kreis für Witwen und Alleinstehende trifft sich am Dienstag, 09. Februar um 14.00 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses.

### Besinnung am Werktag

Die Besinnung am Werktag findet am Mittwoch, 17. Februar in den ALWO mit Diakon Fritz Bangerter statt.

### Mittagstisch

Der Landfrauenverein und die Kirchgemeinde laden alle herzlich ein zu einem gemeinsamen Mittagstisch am Dienstag, 16. Februar um 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Die Landfrauen werden ein Essen für 10 Franken zubereiten und servieren. Damit sie vorausplanen können, sind sie froh, wenn Sie sich bis am 14. Februar bei Sandra Kohler, telefonisch 062 966 24 48 anmelden.

### Kirchensonntag: Kirche vernetzt

Das Thema des diesjährigen Kirchensonntags lautet «Kirche vernetzt». Kirche findet nicht nur bei uns im Dorf statt. Als Kirchgemeinde sind wir mit verschiedensten Menschen, Kirchen und Gruppierungen auf der

ganzen Welt verbunden. Wir möchten in diesem Gottesdienst diese vielfältigen Netzwerke sichtbar machen.

Der Gottesdienst wird mitgestaltet von den Jugendlichen des KUW 7. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum «Kirchenkaffee» im KGH eingeladen.

### «Brot für alle»-Agenda

Am Mittwoch, 10. Februar beginnt mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit. Wie jedes Jahr gibt es eine Agenda von Brot-für-alle, welche Sie durch die Fastenzeit hindurch begleiten will.

Die Ökumenische Kampagne 2014 steht unter dem Thema: «Verantwortung tragen, Gerechtigkeit stärken».

Die Agenden liegen in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf zum Mitnehmen.

### Abwesenheit PfarrerIn

Barbara Stankowski ist vom 08. – 15. Februar in den Ferien. Bei dringenden pfarramtlichen Angelegenheiten wenden Sie sich in dieser Zeit bitte über die Nummer 079 546 80 08 an den Kirchgemeinderat.